

müsste erst die Wanderung von der Ostseite her nachgewiesen werden, welche man doch wohl nicht als durch das nördliche Eismeer geschehen annehmen kann.

Kritische Uebersicht aller Arten der zur Gattung *Venus* gehörenden Untergattung *Gomphina*.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

Genus: *Venus* L.

VII. Subgenus: *Gomphina* Mörch Catal. Yoldi p. 19.

Animal incognitum. Testa trigona, fere aequilatera, compressa, epidermide griseo-lutescente caduca vestita; superficies externa laevigata aut superficialiter transversim sulcata et sulcis longitudinalibus partim instructa; margo dorsalis in utroque latere rectus, longe descendens; umbones acuti, triangulares, prominentes, fere recte incurvati; lunula magna, elongato-lanceolata, plana vel subconcava, obsolete circumscripta; area angusta, vix incisa, in declivitatem posticam plus minus complanatam sensim transiens; ligamentum breve, latum, prominens, super nymphis crassis collocatum; sinus pallii linguiformis vel semiellipticus, mediam testarum non attingens; impressiones musculares magnae, piriformes, antica angustior; lamina cardinalis triangularis, alta, dentibus tribus in utraque valva, validis, rectis, elongatis, maxime convergentibus, fossulis profundis triangularibus interruptis, munita; in valva dextra dens anticus plane marginalis, medianus triangularis crassus, posticus exilior, leviter fissus; in sinistra dens anticus prae-longus, subtriangularis, ultimus tenuis, cum nympa confluens; margo internus laevigatus.

Die Arten gehören nur dem östlichen indischen und

dem stillen Ocean an. Ihre äusserliche Aehnlichkeit mit *Donax*, noch mehr mit den dreieckigen Formen der Unter-
gattung *Tivela* springt in die Augen. Megerle zählt auch
G. donacina Chemn. zur letztgenannten (*Trigona*).

1. *G. donacina* Chemn.

Conch. Cab. XI. p. 231. t. 202. f. 1983. 84. Megerle
v. Mühlfeld Entwurf p. 56. Gatt. 22 b. Sowerby Thes.
p. 739. N. 108. t. 159. f. 165—67. Römer Krit. Unters.
p. 12 nota, et p. 134.

V. semicancellata Koch in Philippi Abbild. I. p. 40.
N. 2. t. 1. f. 2. 3.

Mare Japonicum. — Insula Java (Philippi).

Sowerby citirt *Donax veneriformis* Lam., N. 10 als
synonym; ich glaube nicht, dass Lamarck unsre Art
„*orbiculata-trigona*“, auch wohl nicht „*transverse striata*“
bezeichnet haben würde. Die Oberfläche ist glatt, nach
der Hinterseite hin erheben sich flache Querfurchen und
von der Umbiegungsstelle zur Region der Area an werden
diese durch Längsfurchen gekreuzt, zum Theil gekörnt.
Dieses zeigt sich in verschiedenem Grade, so dass zuweilen
fast vollkommene Glätte eintritt; manchmal hat auch das
Vorderende eingeritzte Querlinien. Die Farbe betreffend
so besitze ich: einfach weisslich mit einzelnen schwärzlichen
Strichen; weisslich, dunkelbraun oder schwärzlich undeut-
lich quergebändert (Chemnitz); grauweiss mit zahlreichen
schwärzlichen, breite Radien und Zickzacks bildenden
Stellen; blassgelb mit dunkleren Radien. Die Mantelbucht
bildet etwa $\frac{2}{3}$ einer ziemlich grossen Ellipse.

2. *G. aequilatera* Sowerby.

Catal. Tankerville (*Donax*). Hanley Recent Sh. p. 81.
t. 14. f. 33 (*Donax*). Sowerby jun. Thes. p. 739. N. 109.
t. 159. f. 168. 69.

Mare Japonicum.

Hanley hält diese der vorigen gleich, wozu aber die
gegebene Figur wenig passt, welche auch nicht mit der

im Thesaurus gegebenen dieselbe Art zu bezeichnen scheint. Sowerby sagt ausdrücklich und die Abbildung lehrt es, dass der Bauchrand sehr gewölbt, die Oberfläche quergestreift, aber hinten nicht durch Längsfurchen gekreuzt ist. Möglicherweise ist letztere Eigenschaft so schwach ausgedrückt gewesen, wie es sich bei der ächten *donacina* ebenfalls nachweisen lässt; ich besitze wenigstens eine sonst ganz mit Sowerby's Figur übereinstimmende Muschel, die an der hinteren Hälfte starke Quer- und Längsfurchen besitzt; sie ist gelblich, mit bräunlichen Zickzacklinien dicht bedeckt, ihre Mantelbucht ist weiter und tiefer als die der *donacina*.

3. *G. Melanaegis* Römer.

Malakoz. Blätt. VII. 1861. p. 157. Dunker Novit. Conch. p. 40. N. 39. t. 12. f. 12. 13.

Hab. — ?

Die Unterschiede im Vergleich zu *G. donacina* sind l. c. genügend hervorgehoben. Diese Art ist bei Weitem die grösste der ganzen Gruppe.

4. *G. undulosa* Lam.

Hist. nat. Venus N. 85. Philippi Abbild. I. p. 39. N. 1. t. 1. f. 1. Hanley Recent Sh. p. 126. t. 15. f. 49. Sowerby Thes. p. 738. N. 107. t. 158. f. 142 — 46. Deshayes Cat. Br. M. p. 152. N. 98.

V. variabilis Sow. Proc. Z. S. L. 1835. p. 42.

Nova Hollandia.

Der von Sowerby gegebene Specialname entspricht den Färbungen besser als der Lamarck'sche; denn man könnte die Species ebensogut *alba*, *rufa*, *radiata*, *bimaculata* etc. als *undulosa* nennen. Die Wirbel liegen etwas nach vorn, die Hinterseite ist ziemlich spitz vorgezogen. Man bemerkt auf der Oberfläche nur Anwachslienien, die aber den Glanz nicht beeinträchtigen. Die Stelle der sehr kurzen, fast halbkreisförmigen Mantelbucht enthält zuweilen

einen dunkelbraunen Fleck, während die ganze Innenfläche blendendweiss, seltner röthlich gefärbt ist.

Ueber ostasiatische und neuholländische Paludinen.

Von Eduard von Martens.

Reeve's monographische Bearbeitung dieser Gattung, im engsten Sinn (*Vivipara* Lam. olim) theilweise nach den Vorarbeiten und Bestimmungen von G. von Frauenfeld (Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1862), im Jahr 1863 vollendet, hat auf gewohnte Weise durch Abbildung der Exemplare in Cuming's Sammlung die Erkennung schon früher beschriebener Arten wesentlich erleichtert und eine Anzahl neuer hinzugefügt, aber es fehlt doch noch viel dazu, dass diese Arbeit eine vollständige Darstellung des bis jetzt über diese Gattung Bekannten enthielte. Namentlich hat der Verfasser es sich mit der Literatur sehr leicht gemacht, er scheint einfach die in der Cuming'schen Sammlung befindlichen Artnamen angenommen zu haben, ohne sich nach deren Beschreibungen umzusehen und dadurch über ihre Berechtigung ein Urtheil zu gewinnen, ja selbst einige in den Proceedings of the Zool. soc. während der letzten Jahre publicirte Artbeschreibungen übersehen, offenbar weil er den Namen nicht in Cuming's Sammlung fand. Wie die Reeve'sche Bearbeitung der *Ampullarien* mich früher (Mal. Blätter IV. 1857, S. 181), die der *Melanien* Hrn. Brot (vgl. ebenda X. 1863, S. 41) zu einer Art Revision veranlasst, so ist eine solche für *Paludina* ebenso nöthig, nur dass sie hier in Folge der geringern Artenzahl weniger die Gruppierung als die Kritik der Artnamen betrifft. Gegenwärtig fast ausschliesslich mit dem Studium der ostasiatischen Fauna

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: [Kritische Uebersicht aller Arten der zur Gattung Venus gehörenden Untergattung Gomphina. 141-144](#)